



Interlaken-Oberhasli | 3. Mai 2002

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 19027
6.5.2002 – 19.00 Uhr
Autor/in: Annette Marti

Eine virtuelle Reise von Innertkirchen nach Krauchthal

Expo-Projekt porträtiert Gemeinden der Region

am. Die Ausstellung Onoma zeigt an der Expo.02 virtuelle Reisen in verschiedene Gemeinden der Schweiz. Die Reiseroute beruht auf den Namensverwandtschaften der Ortschaften. Einige dieser Reisen führen auch durchs Berner Oberland, zum Beispiel durch Interlaken, Innertkirchen oder Grindelwald.

von **Annette Marti**

Garagier Andreas Rohrbach aus Innertkirchen wird an der Expo.02 mehr als einmal auftreten. Hunderte, Tausende oder Zehntausende werden ihm dabei zusehen, wie er den Reifen von Hercli Bundis Auto flickt und von der Landschaft an der Grimsel und am Susten schwärmt. Hercli Bundi kommt nicht ganz zufällig in Rohrbachs Garage vorbei. Der Filmemacher aus dem Kanton Graubünden hatte nämlich den Auftrag, für das Projekt Onoma der Expo.02 einen Kurzfilm über Innertkirchen zu drehen. Die Szene in Rohrbachs Garage setzt sich mit anderen Filmsequenzen zu einer virtuellen Reise durch Schweizer Gemeinden zusammen. Die Verbindung der Orte entlang der Reiseroute ergibt sich durch die Verwandtschaft ihrer Namen. So führt die Reise durch Innertkirchen zum Beispiel weiter nach Krauchthal und nach La Corbaz im Kanton Fribourg. Alle diese Namen lassen sich in ihrem Ursprung auf die Bezeichnung «krumme Wege» oder «grosse Kurven» zurückführen.

Zeitdokument der Schweiz

Das Projekt Onoma, das in einem Pavillon auf der Arteploge von Yverdon gezeigt werden wird, basiert auf einer wissenschaftlichen Studie des Neuenburger Professors Andres Kristol. Alle Namen der 2900 Gemeinden der Schweiz sind in dieser Studie auf ihren Ursprung und ihre Bedeutung hin untersucht worden. 43 Filmschaffende haben für das Expo-Projekt 600 Gemeinden porträtiert und 143 Filmreisen zusammengeschnitten. An Computerterminals können die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung Onoma den Namen einer Gemeinde eingeben. Nun können sie sich auf die virtuelle Reise begeben entlang der historischen Wurzeln der Schweizer Ortschaften. Die Filmschaffenden haben ein einzigartiges Zeitdokument der Schweizer Gemeinden zu Beginn des 21. Jahrhunderts geschaffen, das über die Ausstellung hinaus erhalten bleibt.

Werbung

KINOPROGRAMM THUN

Ab 11. Juni

Neu im Programm:

Für die ganze Familie
Mina und die Traumzauberer (D)

Ernstes Thema,
humorvoll umgesetzt
The Perfect Candidate (OV/d)

Thriller aus Norwegen
Suicide Tourist (OV/d)

Der Filmklassiker
Jurassic Park (D)

Lauter

Rex

«Interlaken» nachträglich verschönert

Finanziert wurde das Projekt Onoma durch Beiträge von Gemeinden (total 3,75 Millionen) und die Unterstützung der Schweizerischen Post, die sechs Millionen beisteuert. Wie die Projektleitung an einer Pressekonferenz in Interlaken am Freitag aufzeigte, haben sich auch einige Gemeinden im Berner Oberland Ost finanziell beteiligt. Das sind zum Beispiel Interlaken, Guttannen, Iseltwald oder Lauterbrunnen. In Sprachreisen eingebunden sind aber auch Gemeinden, die keinen finanziellen Beitrag geleistet haben. So erscheint Interlaken in der Gruppe «Nachträglich verschönerte Ortsnamen», Gadmen beim Thema «Scheunen» und Grindelwald unter «Eingezäunte Landstücke». Zu den Gemeinden, die nicht porträtiert wurden, können sich an der Expo Personen, die in diesem Dorf wohnen, interviewen lassen.